

Familie üben

- aktivierendes Familientraining im stationären Kontext

Idee

Familien bleiben in ihrem inneren und äußeren sozialräumlichen Gefüge und werden zuhause von einem Hilfs-Team unterstützt. So bleiben stabilisierende Ressourcen des Gemeinwesens und der familiären Bezüge erhalten, eine Fremdunterbringung der Kinder/des Kindes mit nachgewiesener systeminduzierter Sekundärtraumatisierung wird vermieden und die Kosten werden durch die erhöhte Nachhaltigkeit der Intervention immanent gesenkt.



Team: Dieter Helbig und Lina Philipps

Ziele

- Verringerung langfristiger gesellschaftlicher Folgekosten durch kurzfristig intensive, nachhaltige Intervention
- Vermeidung von Fremdunterbringung bei Absicherung des Kindeswohls.
- Familien und junge Menschen in ihrer Entwicklung unterstützen und zu eigenverantwortlichen und autonomen Mitgliedern der Gesellschaft fördern
- Familie(n) erhalten
- Sozialräume erhalten
- Selbstwirksamkeit und gesellschaftliche Teilhabe erzeugen und stabilisieren



Kernangebote

Sozialräumliche Hilfe „aus einer Hand“: Unser Projekt „Familie üben“ hilft dem Jugendamt, Familien und junge Menschen kosteneffektiv und nachhaltig zu unterstützen, indem Hilfen konzentriert und zeitlich begrenzt installiert werden, das Kindeswohl gesichert ist und kompensatorische Dauerhilfen über Generationen reduziert werden.

Ideenentwicklung im Labor

- Kostenträger-Check
- Internes Marketing
- Auftakt zum Imagefilm zur Kommunikation an Stakeholder = Kostenträger, Familien, potentielle Mitarbeitende und Unterstützer
- Bedarfsorientierte Workshops und Coaching

Nächste Schritte

- Marketing- Ressourcen zur Personalgewinnung, Schulung und Steuerung des Projektes
- Anschubphase – mögliche Durststrecke bis zur Kostendeckung
- Pilotprojekt 2021